



Jahresrückblick

Aus Uganda

----- SAMUEL EDONYU

Liebe Freunde und Sponsoren
Liebe Grüsse aus Uganda. Ich danke euch so sehr für eure Freundlichkeit und die treue Unterstützung.

Wir wissen, dass wir ohne die monatlichen Beiträge für die Kito Pentecostal Schule nicht in der Lage wären, diese Arbeit jeden Tag aufs Neue fortzusetzen.
In diesem Jahr durften wir vielen spannenden und auch sehr herausfordernden Situationen begegnen.

Drusilla und ich sind dankbar und voller Freude, dass wir in diesem Jahr unseren 13. Hochzeitstag feiern durften. Die Kinder wachsen: Haggai ist 12 Jahre, Hannah 9 und Esther 8 Jahre alt geworden. Es berührt uns sehr zu sehen, dass sie sich immer wieder an unserer Arbeit an der Schule beteiligen.

Im Laufe der Jahre haben wir die Schule wachsen sehen. Gestartet sind wir 2013 mit dem Unterrichten von 19 Kinder, in einem Raum und einer Lehrperson. Drusilla und ich durften verschiedene Rollen übernehmen. Ich kann mich an einige Situationen erinnern, in denen ich auch kochte, unterrichtete und mich um die Kühe kümmerte, während Drusilla neben ihrer Rolle zu Hause zusätzlich die Kinder unterrichtete.

Manchmal gab es auch Nachteinsätze in denen wir Ungeziefer entfernen mussten, die sich durch den Tag an den Füßen erfreut haben und dann in der Nacht einen starken Juckreiz ausgelöst haben.

Zum heutigen Zeitpunkt blicke ich freudig zurück und sehe, dass wir nicht mehr dort sind wo wir einst starteten. In diesem Jahr zählen wir 15 Mitarbeiter, die täglich im Einsatz stehen. Die Zahl der Schüler, ist auf 160 gestiegen und einige der ersten Kinder an unserer Schule konnten ihre Fähigkeiten bereits an der Schule einbringen. Ein schönes Beispiel ist Edrine, der in der Buchhaltung der Schule mithilft und so seine Talente einsetzen kann. Ich bin so erstaunt über seine hervorragenden Leistungen und seinen Fleiß. Eine solche Entwicklung konnte ich mir 2013 kaum vorstellen. So ist es umso schöner immer wieder überrascht zu werden.

Mit eurer Unterstützung konnten wir im Laufe der Zeit auch vier richtig schöne Klassenzimmer bauen und sie mit guten Sitzbänken und Tischen für alle Kinder ausstatten. Zudem leiden wir nicht mehr unter den Sandflöhen, da die Kinder, die zur Schule kommen, praktisch keine Flöhe mehr mitbringen. Die meisten von ihnen tragen jetzt Schuhe und alle Böden in den Klassenräumen sind betoniert. Dies beugt den Sandflöhen vor.



Die neuen Schultoiletten

Mitte dieses Jahres wurden die Arbeiten an den neuen Schultoiletten abgeschlossen. Diese sind mit einer Wasserversorgung ausgestattet und verfügen über zwei spezielle Dusch- und Umkleeräume, die vor allem für unsere älteren Mädchen während ihrer Menstruation gedacht sind.

Das Gelände und die Spielbereiche

Ich bin erstaunt über das Wachstum dieser Gemeinschaft. Ich liebe Grünflächen und Bäume. Es war schon lange ein Traum, die Kinder darin zu schulen, unseren Rasen, unsere Bäume und Blumen zu pflegen. Heute ist das gesamte Gelände der Busch-Schule grün, die Bäume sind gewachsen und wir haben allein in diesem Jahr über 1000 Bäume gepflanzt.

Die Kinder

In diesem Jahr haben 13 unserer Kinder ihre nationalen Prüfungen abgelegt, die sie zum Besuch einer weiterführenden Schule berechtigen. Das ugandische Bildungssystem ist nicht sehr praxisorientiert, sondern eher akademisch geprägt. Ein Kind besucht 3 Jahre den Kindergarten, 7 Jahre die Grundschule und danach 6 Jahre die weiterführende Schule, bevor es auf ein College oder eine Universität gehen kann.

Aus diesem Grund integrieren wir an unserer Schule, im Rahmen unserer Möglichkeiten, Kompetenzen wie Landwirtschaft und Wirtschaftsdenken, um diesem akademisch geprägten Schulsystem etwas entgegen zu wirken. Die Kinder lernen den Anbau von Gemüse wie Tomaten, Bohnen, Mais und Matooke, sowie die Haltung von Milchkühen und Schweinen.

Wir möchten die Kinder befähigen, nach der 7-jährigen Grundschule bei uns, sich selber zu versorgen.

Lebensmittelknappheit

Zu Beginn des Jahres hatten wir große Probleme, die Kinder an der Schule mit Mahlzeiten zu versorgen. Es hatte sehr wenig geregnet, und da unsere Schule, wie auch die Leute unseres Dorfes vollständig von den Ernten aus den Gärten abhängt, hatten viele unserer Familien aufgrund der schlechten Ernte kaum genügend zu Essen. Zudem verdoppelten sich die Lebensmittelpreise. Dies forderte uns als Schule und die Menschen aus unserem Bezirk sehr heraus.

Die Schule konnte den Kindern, dank eurer Unterstützung, wieder genügend Mahlzeiten bereitstellen. Dies entlastete auch die Familien zu Hause. Und nun hat auch der Regen wieder eingesetzt und versorgt die Felder mit genügend Wasser.

Die heftigen Regenfälle haben nicht nur Segen gebracht. Am 25. November brachte der heftige Regen unseren Wassertank und das Gerüst, auf dem er stand, zum Einsturz. Dies war für uns alle ein Dämpfer und wir standen den Tränen nahe. Jetzt brauchen wir dringend eine neue Konstruktion, um den Tank wieder in Betrieb zu nehmen.

Das Projekt Damenbinden

Jeden Monat sind die jungen Mädchen bei uns an der Schule konfrontiert mit dem Thema Menstruation. Da sich die Familien keine Binden leisten können, sind sie in dieser Zeit sehr eingeschränkt. Oftmals ist der Schulbesuch zu dieser Zeit auch nicht möglich.

Diese Problematik beschäftigt uns als Schule schon seit längerem. Zurzeit bieten wir an der Schule gekaufte Damenbinden an. Diese sind jedoch sehr teuer und somit nicht nachhaltig.

Wir haben lange nach erschwinglichen Möglichkeiten gesucht. Wir hatten die Idee, im Rahmen eines Schulprojekts, wiederverwendbare Damenbinden selber herzustellen.

Die Mädchen könnten ihre Binden selber herstellen und diese an ihre Mütter und andere Mädchen in ihrer Umgebung weitergeben. Wir haben ein Team von Freiwilligen zusammen gestellt, die bereit wären, die Mädchen und Lehrer in diesem Projekt zu schulen. Wir bräuchten hierzu einige Nähmaschinen. Wir sind von diesem Projekt begeistert und staunen, wie Gott uns immer wieder führt.



Der Verein

Neues aus dem Verein

----- DAVID KRÄHEMANN

Der Verein in der Schweiz blickt auf ein spannendes Jahr zurück. Wir waren über das ganze Jahr hindurch eng verbunden mit dem Team in Uganda.

Auch von unserer Seite her möchten wir uns ganz herzlich für euer Vertrauen in diesem Jahr bedanken.

Wir spüren immer wieder die Liebe und die Hingabe von dem Leitertehepaar Drusilla und Samuel vor Ort und sind weiterhin begeistert von der ganzen Arbeit der Kito Pentecostal School. So starten wir in ein neues Jahr und sind gespannt was in Uganda so alles geschehen wird. Etwas wissen wir: es wird nie langweilig.

Zum neuen Jahr gibt es einige Änderungen im Verein.

Namensänderung

Die «Kito Parents Bush School» in Uganda hat ihren Namen angepasst. Die Schule läuft neu unter dem Namen «Kito Pentecostal School»

Aus diesem Grund haben wir uns im Verein Gedanken über eine Anpassung des Vereinsnamens gemacht. Unser Verein nennt sich ab sofort

Verein Kito-Projekte

Der Namenswechsel ist bei den Steuerämtern hinterlegt und sollte daher kein Problem bei der Steuerabrechnung verursachen. Nebst der Namensänderung haben wir auch unser Logo dementsprechend angepasst.



Als Verein haben wir uns entschieden die Kosten für die Reparatur des Wassertanks zu übernehmen. Das Projekt mit den Damenbinden finden wir eine sehr tolle Idee und werden uns auch hier als Verein dafür engagieren.



Neue Website

Nicht nur unseren Namen, sondern auch unsere Website wurde neu überarbeitet und mit dem neuen Namen online gestellt. Die bisherige Website www.verein-kpbs.ch ist nicht mehr aktuell. Die neue Adresse ist wie folgt:

www.kito-projekte.ch

Schaut euch gerne auf der Seite um und schnuppert ein wenig in den Informationen und den Fotos herum.

Neue Emailadresse

Um mit uns in Kontakt zu treten wird es eine neue Emailadresse geben. Bitte kontaktiert uns ab sofort über die folgende Emailadresse:

kito-projekte@gmx.ch

Besuch in Uganda

Da ich in den letzten Jahren mit meinen drei Kindern ganz gut beschäftigt war, hat sich ein Besuch in Uganda nicht ergeben. Trotz dem regen Austausch mit dem Team in Uganda, wünschte ich mir sehr, wieder einmal nach Uganda zu reisen.

Dieser langjährige Wunsch wird im Februar in Erfüllung gehen. Ich werde für 10 Tage nach Uganda gehen und die Schule besuchen. Ich freue mich riesig auf diese Zeit und werde sicherlich mit vielen neuen Inputs und Ideen nach Hause kommen. In dieser Arbeit ist es für mich auch immer wichtig, die Herzen vor Ort zu spüren und somit miteinander auf einem guten Weg unterwegs zu sein.

Spendenbescheinigung

Im Anhang erhaltet ihr eure Spendenbescheinigung für die Steuern. In diesem Sinne nochmals herzlichen Dank für euer Engagement und Treue. Unterstützung, die ihr Ziel sicher erreicht!